



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 12/2008

2. Jahrgang

Nummer 22

20. Mai 2008

Triathlon für sportbegeisterte Feuerwehrangehörige

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bietet interessierten Kameradinnen und Kameraden aus dem aktiven Dienst und den Jugendabteilungen die Möglichkeit, die Sportart Triathlon am Sonntag den 17.08. 2008, kennen zu lernen.

Die Organisatoren des Q-Tri in Bornhöved bieten mit einer separaten Feuerwehrwertung die Möglichkeit, die Sportart Triathlon kennen zu lernen und sich sogar unter anderen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden in einem sportlichen Wettstreit zu messen.

Vornehmlich möchte der LFV-SH mit einer Staffelwertung den Teamgedanken unterstützen und fördern. Um aber auch den Kameraden, die in ihrer Wehr nicht noch ein oder zwei weitere triathloninteressierte Mitstreiter haben, die Teilnahme zu ermöglichen, wird ihnen als Einzelstarter die Möglichkeit gegeben, den Hauch von Hawaii in Bornhöved zu erleben.

Anmeldungen sind über www.STGK.de zu tätigen.

Neben den aktiven Kameradinnen und Kameraden sind auch die Jugendfeuerwehrangehörigen aus dem ganzen Land aufgefordert, sich an diesem Versuchsballon zu beteiligen. Der LFV-SH und die Organisatoren des Q-Tri würden sich sehr über viele Starterinnen und Starter freuen.

Folgende Altersklassen und Distanzen werden angeboten:

Jahrgang	Distanz	Startzeit	Startgeld
97 - 98	0,2-5-1	09:20 Uhr	7,- € incl. T-shirt
95 - 96 + 93 - 94	0,4-11-2,5	10:00 Uhr	7,- € incl. T-shirt
91 - 92	0,5-22-5	verschied.	19,- € + T-Shirt 4,- € p.P.
Staffeln JF Jg. 93 - 98	0,2-5-1	09:20 Uhr	17,- € incl. T-Shirt
Staffeln FF	0,5-22-5	12:40 Uhr	33,- € + T-Shirt 4,- € p.P.
Einzelstarter	0,5-22-5	verschied.	19,- € excl. T-Shirt

Bei den Einzelstartern wird bei den Startzeiten noch unterschieden. Die Männer ohne Startpass starten um 14:15 Uhr, mit Startpass um 12:40 Uhr. Die Frauen starten alle um 11:00 Uhr. Die Mädchen der Jg. 91 + 92 bei den JF`n starten ebenfalls um 11:00 Uhr. Die Jungen der Jg. 91 + 92 bei den JF`n starten um 12:40 Uhr. Meldungen können online unter www.STGK.de oder aber unter www.Qtri.de abgegeben werden.

Museumsfest und Handdruckspritzen-Treffen

Das Museumsfest der „Feuerwehr-Historik Stendal“ in Sachsen-Anhalt findet vom 6. bis 8. Juni 2008 statt. Damit verbunden wird am Samstag und Sonntag, dem 7. und 8. Juni, ein „Feuerwehr-Handdruck-Spritzentreffen“ veranstaltet, bei dem sich sicher viele technische Schmankerl für Freunde der historischen Feuerwehrtechnik geben wird. Ausstellung, Vorführungen, Workshop und eine Kauf- und Tauschbörse sind publikumswirksame Programmpunkte. Das Treffen endet am Sonntag um 14 Uhr. Stendal dürfte daher sicher ein lohnendes Ausflugsziel werden.

Jugendfeuerwehren sammeln am erfolgreichsten

Jugendsammlung 2008 vom 17. bis 30. Mai

Kiel. Unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“ starteten die Jugendverbände am 17. Mai landesweit die Jugendsammlung 2008. Bis zum 30. Mai 2008 werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, in Haus- und Straßensammlungen für die Jugendarbeit zu spenden. Die Erträge sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden und Kreisen vorgesehen. Zum Auftakt zeichnete Landtagspräsident Martin Kayenburg die drei erfolgreichsten Sammelgruppen des Landes aus dem Jahr 2007 aus: Dabei beherrschte die Jugendfeuerwehr das Bild: Platz 1 belegte die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby (Schleswig-Flensburg). Die Plätze 2 und 3 gingen an die Gemeindejugendringe Stockelsdorf und Ratekau (Kreis Ostholstein), in denen auch jeweils die Jugendfeuerwehren am erfolgreichsten waren.

Landtagspräsident Martin Kayenburg, Schirmherr der Jugendsammlung 2008, erklärte zur Aktion des Landesjugendrings: „Jugendfreizeiten und Kurse zur Qualifikation von Führungskräften sowie viele andere Aktivitäten der Jugend werden mit dem Geld finanziert. Es geht insofern um die Absicherung von qualitativ hochwertiger Jugendarbeit. Jeder Euro aus dieser Sammlung kommt ohne jeglichen Abzug diesem wichtigen Zweck zugute.“



Die drei erfolgreichsten Sammelgruppen aus den Jugendfeuerwehren Kappeln-Mehlby, Stockelsdorf (Gemeindejugendring) und Pansdorf (Gemeindejugendring Ratekau) wurden von Landtagspräsident Martin Kayenburg empfangen. Mit dabei waren LJR-Geschäftsführer Jens-Peter Jensen (5.v.r.), LJR-Vorsitzender Thies Grote und dessen Stellvertreterin Marion Blasig. Foto Bauer

80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationalen Jugendprojekten des Landesjugendrings verwendet.

„Wir wissen, dass die Jugendverbände nicht allein auf die öffentliche Förderung in den Kreisen und Gemeinden hoffen können, daher greifen wir zur Selbsthilfe und versuchen, möglichst viele Spenden für die Jugendarbeit zu sammeln“, stellte Thies Grote, Vorsitzender des Landesjugendrings fest. Gleichzeitig appelliert der Vorsitzende, sich über die Jugendarbeit in den Kommunen berichten zu lassen, damit man sich ein Bild machen könne von der Vielfalt und der Leistungsfähigkeit der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein.

Im letzten Jahr war es den Jugendverbänden gelungen, für ihre Arbeit rund 252.000 Euro zu sammeln. „Damit beweisen wir, dass wir auch bereit sind, für die Finanzierung unserer Aktivitäten selbst Verantwortung zu übernehmen“, stellte Thies Grote fest.

2007 waren die Jugendsammler im Kreis Schleswig-Flensburg am erfolgreichsten. Die etwa 60 Sammelgruppen der Jugendverbände trugen über 68.000 Euro zusammen.

Erfolgreichste Sammelgruppe im Lande war 2007 die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby, die 4.860,00 Euro gesammelt hat. Platz 2 und 3 im Ranking belegen die Gemeindejugendringe Stockelsdorf (4.166,99 Euro) und Ratekau (4.092,82 Euro) aus dem Kreis Ostholstein. In den beiden Jugendringen waren es aber auch die Jugendfeuerwehren Stockelsdorf und Pansdorf, die am erfolgreichsten gesammelt haben. Die Sammlungserlöse wurden für Freizeitfahrten und Gruppenaktivitäten verwendet.

„Wer sich bei der Jugendamtlung engagiert, lernt auch für die Zukunft, dass es sich lohnt, die Dinge in die Hand zu nehmen“, sagte Martin Kayenburg. Der Erfolg der Jugendfeuerwehren beruhe auf mehreren Faktoren: So genieße gerade die Feuerwehrjugend in der Öffentlichkeit einen hervorragenden Ruf und verstehe es, derartige Projekte effektiv zu organisieren.

Die Jugendsammlung findet vom 17. Mai bis 30. Mai landesweit statt. Jugendgruppen, die noch einsteigen möchten, können sich an die Kreisjugendringe und den Landesjugendring wenden. Sie werden dann noch mit den Sammlungsunterlagen ausgestattet und können sich an der Aktion beteiligen. Informationen sind im Internet unter www.ljrsh.de oder telefonisch unter 04 31 / 800 98 40 zu erhalten.



Hanseatische
FUK-Nord

Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

Zur Verstärkung unserer Präventionsabteilung in Kiel suchen wir zum **1. Oktober 2008** oder früher eine/n

Diplom-Ingenieur/in (FH)

der Fachrichtung Hochbau mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung für die Ausbildung zur Aufsichtsperson nach § 18 Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wir suchen einen jungen engagierten Mitarbeiter/in, der/die sich im Feuerwehrbereich auskennt oder zügig einarbeitet. Dabei werden gutes Fachwissen, Flexibilität und gute PC-Kenntnisse vorausgesetzt. Wegen wechselnder Einsatzorte ist ein Führerschein für PKW notwendig.

Tarifvertrag ist der BG-AT analog dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD-Bund). Vorgesehen ist eine Bezahlung je nach Qualifikation bis Entgeltgruppe 12 BG-AT.

Wenn Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung innerhalb der nächsten 14 Tage mit den üblichen Unterlagen an

Geschäftsführer Lutz Kettenbeil
Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord, Postfach,
24097 Kiel

Für Auskünfte zur ausgeschriebenen Position steht Ihnen Herr Kalweit unter Telefon 0431/603-1292 oder per email unter kalweit@hfuk-nord.de zur Verfügung.

Schäuble sieht deutsche Feuerwehren als Vorbild

Bundesinnenminister beim fünften Deutschen Feuerwehr-Verbandstag

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble hat die Effizienz des deutschen Katastrophenschutzes hervorgehoben. Beim fünften Deutschen Feuerwehrverbandstag in Fulda bekannte Schäuble sich zum Miteinander von Haupt- und Ehrenamt sowie zur föderativen Struktur. Er zeigte sich zuversichtlich, dass noch in dieser Legislaturperiode ein neues Bevölkerungsschutzgesetz beschlossen werde. Es soll die rechtliche Grundlage für ein millionenschweres Investitionsprogramm von Bund und Ländern schaffen, das von 2009 an die schrittweise Ersatzbeschaffung von rund 1400 Feuerwehr-Fahrzeugen vorsieht.

Außerdem wandte sich der Bundesinnenminister gegen Zentralisierungsbestrebungen der Europäischen Union, weil sonst letzten Endes das Schutzniveau an Effizienz verlieren würde. Vielmehr könne das deutsche System Vorbild sein, wie durch bürgerschaftliches Engagement Lösungen vor Ort geschaffen werden. Schäuble sagte vor der 55. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV): "Unsere Einsatzkräfte nehmen ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahr und verdienen unser vollstes Vertrauen. Sie sind für mich Helden unserer Zeit."

Der Delegiertentag fand am Wochenende im Rahmen des Feuerwehr-Verbandstages in Fulda statt, dessen Schirmherr der Bundesinnenminister ist. Die 157 Delegierten beschloss einstimmig ein Strategieprogramm zur Entwicklung der Feuerwehren unter dem Titel "DFV 2020". Der Verbandstag, der Tagungen, die Fachmesse "RETTmobil", einen Aktionstag der Feuerwehren in der Fuldaer Innenstadt sowie das Museumsfest des Deutschen Feuerwehr-Museums verbindet, steht unter dem Motto "Feuerwehr ist Zukunft".

Feuerwehr-Präsident Hans-Peter Kröger sagte vor den Delegierten und ihren Gästen: "Was wir brauchen, sind mutige Umbaumaßnahmen, ohne die Tradition zu zerstören, wenn wir am Fortschritt teilhaben wollen. Ich appelliere an alle politisch Verantwortlichen, das Feuer der Freiwilligkeit nicht auszutreten, sondern das Engagement der helfenden Hände in seiner Fülle und Vielfalt zu fördern."

Der DFV vertritt über seine Mitgliedsverbände die mehr als 1,3 Millionen Feuerwehrleute. Er will die Organisation bei den Freiwilligen Feuerwehren mit seinem Zukunftsprogramm "DFV 2020" für neue Mitgliedergruppen öffnen sowie Einsatzdienst und Ausbildung den sich wandelnden Lebensbedingungen anpassen. Die Delegierten verabschiedeten dazu auch ein Leitbild des Verbandes. Es beschreibt als zentrale Aufgabe das Eintreten für zukunftsfähige Rahmenbedingungen, um ein verlässliches System schneller und kompetenter Hilfe in Deutschland zu sichern.

Während der Delegiertenversammlung wurde DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann nahezu einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch eine Satzungsänderung wurde einvernehmlich beschlossen. Sie präzisiert die gemeinnützigen Zwecke des Verbandes, hebt den Bundesjugendleiter in die Position eines Vizepräsidenten. Amtsinhaber Hans-Peter Schäfer leitet die Deutsche Jugendfeuerwehr im DFV, die mit fast einer Viertelmillion Jugendlichen eine der großen verbandlichen Jugendorganisationen in Deutschland ist.

Vergleich von hydraulischem Rettungsgerät

Die Feuerwehr Mühlheim hat veraltetes hydraulisches Rettungsgerät und wollte ihre Gemeindevertreter von der Notwendigkeit der Anschaffung von neuem Gerät überzeugen. Daher hat die Feuerwehr einen Vergleichstest organisiert. Die Ergebnisse sind unter dem Link <http://www.ff-muehlhausen.de/Uebung/2008/240408.htm> nachzulesen. Und das Ergebnis hat überzeugt: „Im Anschluss an diese Vorführung äußerten sich die Vertreter des Gemeinderates

zur Leistung der hydraulischen Rettungsgeräte. Einstimmig waren sie der Meinung, dass man für die FF Mühlhausen neue Geräte beschaffen sollte“.

Fazit: Es lohnt sich manchmal, den Entscheidern der Politik die Dinge plastisch vorzuführen. Spannend für Feuerwehren, die vor ähnlichen Problematiken stehen.

Filmpremiere im Kindergarten

Der neue Imagefilm des Landesfeuerwehrverbandes wurde bereits auf vielen Premierenveranstaltungen in den Kreisen und kreisfreien Städten präsentiert. Doch die jüngste Veranstaltung am 19.5. war etwas ganz Besonderes: Sie fand nämlich im Kindergarten „Lummerland“ in Büdelsdorf statt. Dort, wo der Kurzfilm „Einsatz im Kindergarten“ gedreht wurde. Die fast 90 Kinder waren schon den ganzen Vormittag sichtlich aufgeregt – ganz besonders die „Urmel-Gruppe“, die an einem Tag im September 2007 fast einen ganzen Tag lang vor der Kamera stand. Für diese Mühe gab´s vom LFV für alle „Urmel-Kinder“ eine DVD mit dem Kindergarten-Film als Geschenk. Und Tom-Niklas Gosch, der im Film so toll den Notruf vorgeführt hat, konnte sich über eine DVD mit allen Filmbeiträgen freuen. Und last, but not least, wurde der gesamte Kindergarten mit vielen „Naschies“ bedacht.



Florentine"-Förderpreis für Kinderbetreuungsprojekt Freiwillige Feuerwehr Porta Westfalica-Kleinenbremen ausgezeichnet

"Dieses Projekt verdeutlicht vorbildlich, wie man praxisgerecht die Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt verbessern und damit das Engagement von Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr erleichtern und verstärken kann", beschreibt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), das Konzept des ersten Siegers des Förderpreises "Florentine". Die Löschgruppe Kleinenbremen der Freiwilligen Feuerwehr Porta Westfalica (NRW) hatte sich in einem dicht besetzten Feld aus bundesweiten Bewerbungen mit ihrem Projekt zur Kinderbetreuung bei Einsätzen und Übungen durchgesetzt.

Der Förderpreis "Florentine" des Deutschen Feuerwehrverbandes und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat die öffentliche Anerkennung und Auszeichnung vorbildlicher Leistungen und Modelle zur Frauenbeteiligung zum Ziel. Er wurde 2008 erstmalig ausgeschrieben. Das Preisgeld von 1000 Euro wurde durch das BMFSFJ ausgelobt.

Ausgezeichnet werden konnten Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrverbände, die herausragende und beispielhafte Leistungen zur Integration und zur Erhöhung des Anteils von Frauen, Mädchen und anderen bislang unterrepräsentierten Personengruppen in der Feuerwehr erbracht haben. Grundlage der Bewertung waren zwölf Leitlinien zur verbesserten Integration von Mädchen und Frauen in die Freiwilligen Feuerwehren, die in einem durch das BMFSFJ geförderten wissenschaftlichen Forschungsprojekt aufgestellt wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Porta Westfalica-Kleinenbremen überzeugte mit ihrem ausgewogenen Konzept zur Kinderbetreuung nicht nur während Übung und Einsätzen. Dabei werden

die Kinder im Feuerwehrhaus durch die Frau eines Feuerwehrmannes betreut. Selbst für länger dauernde Einsätze ist durch Schlafplätze für sechs Kinder die Infrastruktur vorhanden. Auch bei planbaren Terminen greift dieses Konzept, so dass die Übungs- und Einsatzbeteiligung nicht nur von Frauen, sondern auch von Paaren mit Kindern, bei denen beide Partner der Feuerwehr angehören, enorm gestiegen ist. Zudem ermöglichte das Projekt die Absolvierung des Atemschutzlehrgangs für zwei Frauen.

Unter der Feuerwehr-Website www.feuerwehrkleinenbremen.de gibt es weitere Informationen. Hintergrundinformationen zum Projekt gibt es online unter www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein